



Stadtchor Dübendorf

Operngala

Eine vergnügliche Reise durch drei Jahrhunderte

Sonntag, 18. Juni 2023 um 19 Uhr
Reformierte Kirche im Wil
Fällandenstrasse 1, Dübendorf

CORINNE SUTTER, Sopran
IVA MRVOS ANOKIC, Mezzo
RAIMUND WIEDERKEHR, Tenor
IVAN BASIC, Klavier
UTE HAMMANN, Moderatorin
IGOR MARINKOVIC, Leitung

Eintritt: 45.-/35.- nummeriert
mit Legi und KulturLegi 50% Ermässigung
Vorverkauf über eventfrog.ch ab 15.5.2023
Abendkasse ab 18 Uhr (bar oder TWINT)
Türöffnung um 18.30
www.stadtchor-duebendorf.ch

Programm

Henry Purcell (1659 – 1695)

Dido und Aeneas

Dido's Lament

With drooping wings

Mezzoarie der Dido

Chor

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Die Zauberflöte

Wie schön ist nicht dein Zauberton

Heil sei euch Geweihten

Tenorarie des Tamino

Chor

Pietro Mascagni (1863 – 1945)

Cavalleria Rusticana

Intermezzo (Arr. für Klavier Solo T. Anschütz)

Regina Coeli

Voi lo sapete

Chor und Sopran

Sopranarie der Santuzza

Georges Bizet (1838 – 1875)

Carmen

Chor der Zigarettenarbeiterinnen

Habanera

La fleur que tu m'avais jetée

Chor

Mezzoarie der Carmen

Tenorarie des Don José

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Nabucco

Va pensiero

Chor

La Forza del Destino

Rataplan

Pace, pace mio Dio

Chor und Mezzo

Sopranarie der Leonora

Rigoletto

Ella mi fu rapita

Tenorarie des Herzog

Il Trovatore

Zigeunerchor

Chor

Mitwirkende:

Corinne Sutter, Sopran

Iva Mrvos Anokic, Mezzo

Raimund Wiederkehr, Tenor

Ivan Basic, Piano

Stadtchor Dübendorf unter der Leitung von Igor Marinkovic

Der Stadtchor Dübendorf ist ein Konzertchor und zählt aktuell 40 aktive Sängerinnen und Sänger. Der flexible, nicht auf eine Stilrichtung fixierte Chor gibt jährlich ein bis zwei Konzerte. Die Chorliteratur reicht von Opernmelodien über klassische Lieder, Kirchenmusik bis hin zu Messen und Oratorien. Das gemeinsame Erarbeiten eines Werkes soll den Zusammenhalt über Gesinnungs-, Herkunfts- und Altersgrenzen hinaus fördern und anlässlich des Konzertes für jeden Einzelnen zum Erfolgserlebnis werden.

www.stadtchor-duebendorf.ch

Igor Marinkovic, Dirigent



Nach seinem Musikgymnasium Abschluss in Serbien studierte er an der Zürcher Hochschule der Künste Gesang bei Scot Weir und schloss das Masterstudium Pädagogik Gesang 2018 erfolgreich ab. Zwischen 2016 und 2018 arbeitete er privat mit der Sopranistin Dorothea Galli Bamert.

Im November 2020 schloss er den Masterstudiengang Chorleitung und Kirchenmusik bei Markus Utz, Anders Eby und Beat Schäfer (ZHdK) ab. Er hatte sowohl ein Stipendium des Studienfonds ZHdK (2014/15) als auch der Zangger-Weber Stiftung (2016/17) erhalten.

Mit Goran Bregovic und dem Solistenchor gab er u.a. Konzerte in Australien, China, Europa und Russland. Als Sänger besuchte er Meisterkurse bei Robert Dean Smith (USA) und Margreet Honig (Niederlande) und als Chorleiter Meisterkurse bei Genadij Dmitrjak, Igor Matjuhov (Russland), Denis Rouger (Frankreich), Patrick Russill, Graham Ross (Grossbritannien), Maggie Burk, Jeffrey Douma (USA) und für Orchesterleitung bei Marc Kissoczy und Iwan Wassilevski (ZHdK).

Igor Marinkovic arbeitet als Gesangslehrer und Chorleiter an der Musikschule Konservatorium Zürich und leitet die Kantorei Neuhausen und die Kantorei Zürcher Oberland.

Seit September 2021 ist er Dirigent des Stadtchors Dübendorf.
www.igormarinkovic.com

Corinne Angela Sutter, Sopranistin



Die Sopranistin Corinne Angela Sutter ist in der Schweiz geboren. Sie studierte bei Andreas J. Baumberger und Jane Thorner an den Musikhochschulen Winterthur und Zürich, am Opernstudio Biel und an der Universität für Musik Wien bei Prof. Charles Spencer.

Seit 2006 bildet sie sich bei KS Deborah Polaski weiter.

Sie besuchte Meisterkurse und Unterricht bei Prof. Charles Spencer, Prof. Ulf Bästlein, Janet Perry, Paolo Vaglieri und Irwin Gage.

Am Theater Biel Solothurn war sie unter anderem als Lady Macbeth (Verdi "Macbeth"), Leonora (Verdi "Il Trovatore"), Lucrezia (Verdi, "I due Foscari"), Miss Jessel (Britten "The Turn of the Screw"), Arcabonne/Urgande (Lully "Amadis"), Elettra (Mozart "Idomeneo") und als 1. Dame (Mozart "Zauberflöte") zu sehen und zu hören. Auch weitere Rollen wie diejenige der Abigaille aus "Nabucco" von Verdi zählen zu ihrem Repertoire.

Zu ihrem Konzertrepertoire zählen Werke wie das "Stabat mater" von Dvorak und Rossini, das "Requiem" von Mozart, Dvorak und Verdi und "Elias" von Mendelssohn. Letzteres sang sie 2009 unter der Leitung von Eberhard Rex im KKL Luzern. Das "Messa da Requiem" von Verdi sang sie 2008 unter der Leitung von Edgar Hykel in Potsdam.

Ausserdem wirkte sie 2007 als Solistin an der EM'08-Endauslosung in Luzern unter der Leitung von Bertrand de Billy mit.

Sie erhielt bereits mehrere Preise für ihren Gesang und wurde ausserdem im 2022 mit dem "Christa-Ludwig-Preis für eine hervorragende sängerische Leistung" ausgezeichnet.

Nebst Opernproduktionen ist sie in Konzerten und Liederabenden in der Schweiz und in Deutschland zu hören.

www.corinnesutter.com

Iva Mrvos Anokic, Mezzo



Die serbische Mezzosopranistin Iva Mrvoš studierte Klassischen Gesang an der Universität der Künste in Belgrad und machte ihren Master in Musikperformance an der Universität Stavanger in Norwegen.

Sie lebt in Wien und ist als Konzert- und Opernsängerin in Europa wie Deutschland, Italien, Serbien, Montenegro, Kroatien, Rumänien und Norwegen tätig. Ihr reichhaltiges und vielfältiges Repertoire besteht aus Opernrollen (Eboli, Azucena, Ulrica, Santuzza, Carmen, Fenena, Orfeo, Ottone, La Zia Principessa, Maddalena) sowie zahlreiche vokal-instrumentale Werke (Verdis und Mozarts Requiem, Bachs Magnificat und Weihnachtssoratorium, Pergolesis Stabat Mater, Beethovens IX. Sinfonie, Händels La Lucrezia und Amarilli vezzosa, Honeggers Le Roi David, Berlioz' Les nuits d'été, Mahlers Lieder eines fahrenden Gesellen und Das Lied von der Erde, Mussorgskys Lieder und Tänze des Todes...)

Iva Mrvoš hat mit international renommierten Dirigenten wie Claudio Vandelli (Italien), Cristian Curnyn (England), Yoel Gamzou (Israel), Leopold Hager (Österreich), Filippo Arlia (Italien) zusammengearbeitet, und auch mit Künstlern wie Håkon Austbø, Erling Eriksen, Jan Bjøranger, Ketil Are Haugsand, Regisseur Stephen Barlow (Australien), Bass Giorgio Surian (Italien), Tenor Stefan Pop (Rumänien), Tenor Nikolai Schukoff (Österreich).

Seit 2019 ist Iva die Hauptchorleiterin der Serbisch-Orthodoxen Kirche in Wien. 2013 gründete sie in ihrer Heimatstadt Negotin in Serbien eine "Kleine Schule der Oper d'Iva", für Kinder und Jugendliche, wo sie regelmässig jeden Sommer unterrichtet.

Raimund Wiederkehr, Tenor



Raimund Wiederkehr ist in Zürich geboren. In seiner Jugend war er langjähriges Mitglied der Zürcher Sängerknaben und mehrmaliger Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes. Nach der Matura studierte er Klavier, Komposition und Gesang in Zürich, Schaffhausen, Bern, London und Kopenhagen und war später Mitglied des Schweizer Opernstudios. Seine Studien schloss er mit einem Master in Kirchenmusik, Hauptfach Chorleitung, an der ZHdK mit Auszeichnung ab.

Verschiedene Engagements als Tenor führten ihn ans Opernhaus Zürich, ans Theater Biel-Solothurn oder an die Oper Köln. Bei der Sommeroper Selzach SO war er in den Hauptpartien von «Faust» und «Hoffmanns Erzählungen» zu erleben. Mit der Produktion «Cenerentola für Kinder» war er auf Tournee in Stuttgart, Darmstadt und Berlin.

Er ist häufig als Oratoriensänger zu erleben, sei es in Bachs Passionen, Haydns «Schöpfung», Mendelssohns «Elias», Rossinis «Messe solennelle» oder zuletzt in Verdis «Messa da Requiem». Auch als Liedinterpret tritt er in Erscheinung, z.B. mit den berühmten Liederzyklen «Winterreise», «Die ferne Geliebte», «Dichterliebe» oder zuletzt mit Richard Strauss' selten aufgeführtem «Krämerspiegel».

Er ist ausserdem in der ganzen Schweiz ein gefragter Operettendarsteller; so sang er die Hauptpartien in «Die Fledermaus», «Wiener Blut», «Im weissen Rössl», «Der Vogelhändler», «Die Czardasfürstin», «Gräfin Mariza» u.v.a.m. Ebenfalls war er oft im Kleinkunstbereich anzutreffen mit Produktionen in den Theatern Casino Winterthur, Bernhard-Theater und Theater am Hechtplatz Zürich oder Teatro Dimitri in Verscio TI.

Er leitet das von Noemi Nadelmann gegründete Ensemble «Bocca classica» sowie den Mädchenchor Zürich. Ausserdem ist er als Kantor in Winterthur und Kantonsschullehrer in Zürich tätig. Seine Kompositionen (Kammermusik, Lieder und Theatermusik) wurden in Schaffhausen, Chur, Zürich, London und Wien uraufgeführt, zuletzt hatten sein Musical «Die Tigerin von Weiach» sowie sein theatralisches Chorwerk «Gilgamesch» ihre Uraufführung. Von 2008 – 2019 war er Leiter des Stadtchores Dübendorf.

Ivan Basic, Klavier



Ivan Basic ist ein vielseitiger Pianist, der für seine Solokonzerte, Auftritte mit Orchester und Kammermusikkonzerte hochgelobt wird. In den letzten Jahren debütierte er bei renommierten Festivals, trat mit einigen der besten europäischen Orchestern auf, debütierte bei renommierten Festivals und gewann Preise bei namhaften Klavierwettbewerben. Parallel zu seiner Konzerttätigkeit ist Ivan als Pädagoge tätig und unterrichtet derzeit als künstlerischer Assistent an der ZHdK.

In den letzten zwei Jahren gewann Ivan Basic Preise und Sonderauszeichnungen bei renommierten Klavierwettbewerben in Jaen, beim Rina Sala Gallo Wettbewerb in Monza und bei

der Roma International Competition in Rom. Der Erfolg bei den Wettbewerben ermöglichte es ihm, in Spanien und Italien eine Reihe von Konzerten, Meisterkursen und Vortragsabenden zu geben, die sich bis ins Jahr 2024 erstrecken.

In den letzten Jahren ist Ivan Basic als Solist mit dem Orchestra Sinfonica di Milano, dem Musikkollegium Winterthur, dem Orquesta Filarmónica de Málaga, dem Roma Tre Orchestra, dem RTS Sinfonieorchester, der Davos Camerata, dem Nota Bene Sinfonieorchester und der Orchestergesellschaft Zürich aufgetreten und hat mit Olivera Sekulic-Barac, Andrea Oddone, Carlos Checa, Massimiliano Matesic, Christian Schumann, Leo McFall, Pawel Gorajski und Srba Dinic zusammengearbeitet. Er trat beim Menuhin Festival in Gstaad, beim Davos Festival und in Konzertsaisons in der Schweiz, Portugal, Italien, Österreich, Serbien, Montenegro, Ägypten und Japan auf.

Ivan Basic lebt seit 2017 in Zürich, nachdem er aus seiner Geburtsstadt Belgrad umgezogen ist, um seine Ausbildung bei Prof. Konstantin Scherbakov an der ZHdK fortzusetzen. Seine künstlerischen Ansichten wurden durch die Zusammenarbeit mit Boris Petrushansky, Jacques Rouvier, Steven Bishop-Kovachevich, Vovka Ashkenazy und Andreas Groethuysen geprägt.

Ute Hammann, Schauspielerin



Die in Nordrhein-Westfalen geborene Schauspielerin Ute Hammann spielte nach ihrem Abschluss an der Schauspielschule Hamburg viele Jahre lang an verschiedenen deutschen Bühnen, so unter anderem in Hamburg, Münster und Essen. Zu ihren wichtigsten Rollen gehörten das Gretchen aus Goethes Faust, die Anne Frank sowie Laura aus der Glasmenerie von Tennessee Williams oder die Mirandolina von Goldoni.

Nach ihrem Umzug in die Schweiz war sie bei einer freien Theatergruppe, der «Claque» in Baden und an verschiedenen kleineren Bühnen in Winterthur und Zürich tätig.

Mehr und mehr verlegte sich ihr Interesse auf das Sprechen und Moderieren – in den letzten Jahren arbeitete sie als Off-Sprecherin für das Schweizer Fernsehen und bis heute liest sie bei der SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte) Bücher ein. Immer wieder führt sie auch bei Konzerten und anderen Veranstaltungen als Moderatorin durch den Abend.

Synopsis

Henry Purcell (1659 – 1695) - Dido und Aeneas

Arie der Dido:

Gib deine Hand, Belinda, mir, ... denn Dunkel hüllt mich ein;
erlaub an deinem Busen mir die letzte Rast;
gern lebt ich noch - doch kehrt der Tod jetzt bei mir ein:
Der Tod ist mir nunmehr willkomm'ner Gast!

Wenn man mich bettet, bettet in der Erde Schoß,
dann sei, dass durch mein Unrecht du kein Leid im Herzen hast;
vergiss mich nicht, vergiss mich nicht, doch, ach, vergiss mein Los.
Vergiss mich nicht, doch, ach, vergiss mein Los!

Chor :

Mit hängenden Flügeln kommt, ihr Liebesgötter,
Und streut Rosen auf ihr Grab.
So zart und sanft wie einst ihr Herz,
Haltet Wache hier und geht nie fort.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) - Die Zauberflöte

Arie des Tamino:

Wie schön ist nicht dein Zauberton,
weil, holde Flöte, durch dein Spielen
selbst wilde Tiere Freude fühlen.
Doch nur Pamina bleibt davon.
Pamina! Pamina! höre, höre mich!
Umsonst, umsonst!

Wo? wo? wo? ach wo, wo find' ich dich?
Ha, das ist Papagenos Ton!
Vielleicht sah er Paminen schon!
Vielleicht eilt sie mit ihm zu mir!
Vielleicht führt mich der Ton zu ihr!

Chor:

Heil sei euch Geweihten!
Ihr dranget durch die Nacht,
Dank, Dank, Dank sei dir, Osiris
Dank, Dank dir, Isis, gebracht!
Es siegte die Stärke,
und krönet zum Lohn
Die Schönheit und Weisheit
mit ewiger Kron'.

Pietro Mascagni (1863 – 1945) - Cavalleria Rusticana

Intermezzo für Chor und Sopran

Chor: (in der Kirche)
Regina coeli laetare
Quia, quem meruisti portare
Resurrexit sicut dixit.

Santuzza:
Halleluja!

Chor:
Lasst uns preisen den Herrn, der erstanden,
der uns heut' seinem Grabe entstieg;
lasst uns preisen den Herrn, der in Banden
sich erkämpfte den glorreichsten Sieg!

Santuzza:
Lasst uns preisen den Herrn, der erstanden,
lasst uns preisen den Herrn, der in Banden
sich erkämpfte den glorreichsten Sieg,
sich erkämpfte den Sieg!

Chor:
Sich erkämpfte den Sieg!
Halleluja!

Santuzza:
Lasst uns preisen den Herrn, der erstanden, lasst uns preisen den Herrn, der in
Banden sich erkämpfte den glorreichsten Sieg!

Männer:
Der uns heut' seinem Grabe entstieg,
sich erkämpfte den glorreichsten Sieg!

Chor:
Halleluja, Halleluja!

Santuzza:
Lasst uns preisen unsern Herrn!

Santuzza:
Lasst uns preisen den Herrn, unsern Herrn!

Chor:
Halleluja!

Santuzza:

Unsern Herrn, den Herrn!

Chor:

Halleluja!

Voi lo sapete

Arie der Santuzza:

Du weißt es, oh Mutter,
Bevor du als Soldat gehst,
Turiddu hatte eine Lola
Ewig wurde geschworen.
Er kam zurück, er kannte sie als Frau;
Und mit einer neuen Liebe
Er wollte die Flamme löschen
Dass sein Herz brannte:
Er liebte mich, ich liebte ihn.
Dieser Neid all meiner Freude,
Sie vergisst ihren Mann,
Gebrannt vor Eifersucht ...
Er hat es mir entführt ...
Ohne meine Ehre verbleibe ich:
Lola und Turiddu lieben sich,
Ich weine, ich weine!

Georges Bizet (1838 – 1875) - Carmen

Chor der Zigarettenarbeiterinnen

Chor:

Die Glocke hat geläutet, wir lauern
hier auf die Rückkehr der
Arbeiterinnen;
und wir werden euch folgen, brünette
Zigarrenarbeiterinnen, und euch
Liebesworte zuraunen.

Seht sie euch an ... dreiste Blicke,
kokette Miene,
alle lässig ihre
Zigarette rauchend.

Zigarettenarbeiterinnen:

In der Luft folgen wir mit
den Augen dem Rauch,
der zum Himmel

aufsteigt,

wohlriechend aufsteigt.

Das steigt angenehm
zu Kopfe;

ganz sanft versetzt das eure Seele in
festliche Stimmung.

Rauch ist

das sanfte Sprechen von Liebenden;
Rauch sind ihre Leidenschaften und
Schwüre.

Ja, das ist Rauch,
ist Rauch.

Männer:

Ohne die Grausamen zu spielen,
hört uns an, ihr Schönen,
die wir anbeten,

die wir verehren.

Zigarettenarbeiterinnen:

In der Luft folgen wir mit
den Augen dem Rauch,
dem Rauch.

In der Luft folgen wir mit den Augen
dem Rauch,
der zum Himmel steigt!
Dem Rauch! Dem Rauch!

Chor:

Aber wir sehen die Carmencita nicht.
Da ist sie,
da ist sie,
da ist die Carmencita.

Männer:

die mit Carmen aufgetreten sind
Carmen, auf Schritt und Tritt eilen wir
dir alle nach;
Carmen, sei nett, antworte uns
wenigstens,
und sag uns, an welchem Tage du uns
lieben wirst.
Carmen, sag uns, an welchem Tage
du uns lieben wirst!

Carmen:

Wann ich euch lieben werde,
weiss ich wahrhaftig nicht.
Vielleicht niemals, vielleicht morgen;
aber gewiss nicht heute.

Habanera

Carmen:

Die Liebe ist ein widerspenstiger
Vogel, den keiner zähmen kann,
und man ruft ihn vergebens,
wenn es ihm nicht zu kommen beliebt.
Nichts hilft dann, Drohen oder Bitten,
der eine kann gut reden, der andere ist
ein Schweiger; und es ist der andere,
den Ich vorziehe; er hat nichts gesagt,
aber er gefällt mir.

Carmen und Chor:

Die Liebe ist ein Zigeunerkind.
Sie hat niemals, niemals Gesetze
gekannt; wenn du mich nicht liebst,
liebe ich dich; wenn ich dich liebe,
nimm dich in acht!

Der Vogel, den du zu überlisten
glaubtest, schlug mit den Flügeln und
flog davon

Die Liebe ist fern, du kannst auf sie
warten.

Du erwartest sie nicht mehr, schon ist
sie da, ganz um dich herum, schnell,
schnell kommt sie, geht sie davon,
kommt dann wieder ...

Du glaubst sie festzuhalten, sie weicht
dir aus, du glaubst ihr auszuweichen,
sie hält dich fest.

Die Liebe ist ein Zigeunerkind.
Sie hat niemals, niemals Gesetze
gekannt;
wenn du mich nicht liebst, liebe ich
dich;
wenn ich dich liebe,
nimm dich in acht!

La fleur que tu m'avais jetée

Arie des Don José:

Sieh nur an, wie ich seit jenem Tage
die Blume hier am Herzen trage, -
zwar welkte sie in dumpfer Luft,
und dennoch blieb ihr süßer Duft!

In der Haft, in schlaflosen Stunden,
hab durch ihn ich zu dir gefunden,
in diesem Duft warst du so nah,
daß ich auch nachts nur dich noch
sah.

Es drängte mich, dich anzuklagen,
ein ohnmächt'ger Haß ließ mich
fragen:
was hab ich dir, o Gott, getan,
daß sich dies Weib mir mußte nahn!

Dann bereute ich dieses Fluchen,
in mir selbst begann ich zu suchen,
ich fand nur eins, den heißen Wunsch,
das heiße Flehn:
dein Antlitz, o Carmen, wiederzusehn!

dir mußte ich von nun an dienen,
Carmencita,
seitdem gehöre ich dir an!
Carmen, ich liebe dich!

Ja, als du erstmals mir erschienen,
hat dein Blick es mir angetan,

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Nabucco

Va pensiero

Chor:

Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen;
Flieg, setz dich auf Hänge, auf Hügel,
Wo mild und feucht
Süße Glorienscheine der Heimaterde duften!
Des Jordans Ufer grüsse,
Auf Zions Türme lass dich nieder!
O mein Heimatland, schön und verloren!
O Erinnerung, teuer und unselig!

Goldene Harfe schicksalhafter Propheten,
Warum hängst du stumm an der Trauerweide?
Entfache in der Brust Erinnerungen,
Rede von vergangenen Zeiten zu uns!
Oh, Jerusalem im Schicksal ähnlich,
Stoss einen Ton bitterer Klage aus,
O, möge dich der Herr zu einem Wohlklang inspirieren,
Der aus Leiden Mut einflösst!

*

La Forza del Destino

Rataplan (*Chor und Mezzo*)

Preziosilla:

Lasst ihn doch laufen...
Sich mit einem Kapuziner anzulegen!
Diese Helden!
Hören sie mich nicht?

Dann muss die Trommel ihm zu Hilfe
kommen.

Chor:

Rataplan, rataplan, rataplan

Ratapan, plan, plan, plan, plan.
Ratapan, plan, pim, pum, pum.

Preziosilla (+ Chor):

Ratapan, ratapan, das entfacht
den Kampfgeist des Soldaten,
ratapan, ratapan, dieser Klang
ist das Vorzeichen des Sieges!

Ratapan, ratapan, jetzt sammeln sich
die Scharen und werden in den Kampf
geführt!

Ratapan, ratapan, schon sinken
die Fahnen des Feindes!

Ratapan, plan, pim, pum, pum. Setzt
jedem nach,
der den Rücken zur Flucht wandte...
Die ehrenhaften Wunden
hat das Schicksal mit Triumph gekrönt.

Ratapan, ratapan, der Sieg
lacht den tapferen Söhnen des
Vaterlandes.

Ratapan, ratapan, der Sieg
lässt den Soldaten jedes Herz erobern.

Pace, Pace

Arie der LEONORA

Ich bin am Ziel! Dank dir, o Gott!
Dies ist meine letzte Zuflucht! Ich bin am Ziel!
Ich zittre! Meine furchtbare Geschichte ist bekannt
in jenem Wirtshaus, mein Bruder hat sie ja erzählt!
Wenn er mich entdeckt hätte! Himmel! Er sagte,
Don Alvaro habe sich nach Westen eingeschifft!
Er starb also nicht in jener Nacht, als ich,
vom Blut meines Vaters gerötet,
ihm folgte und ihn aus den Augen verlor!
Und jetzt verlässt er mich, er flieht mich!
Ach, nein, ich ertrage diese Qualen nicht!
Sie sinkt auf die Knie
Mutter, barmherzige Jungfrau,
vergib mir meine Sünde,
hilf mir, diesen Treulosen
aus meinem Herzen zu verbannen.
In dieser Einsamkeit
will ich den Fehltritt büßen.
Herr, erbarme dich mein,
verlass mich nicht!

*

Rigoletto

Rezitativ:

Ella mi fu rapita

Sie wurde mir entführt!

Arie des Herzog

bevor eine innere Stimme

mich noch einmal zurücktrieb

Die Tür war offen!...Das Haus
verlassen!...

Und wo wird jetzt der liebe Engel
sein?...

Sie, die als erste in diesem Herz
die Flamme beständiger Liebe
entzünden konnte?...

Sie, so rein, bei deren sittsamen
Worten

ich mich manchmal beinahe zur
Tugend bewegt fühle!...

Sie wurde mir entführt!

Und wer hat es gewagt?... Aber ich
werde mich rächen:

Das Weinen meiner Geliebten verlangt
es.

*

Il Trovatore

Zigeunerchor

Die Männer:

Seht, wie die Wolken am Himmel
ziehen,

Bald lacht uns freundlicher
Sonnenschimmer;

Seht, wie die Schatten zur Ferne
schon fliehen,

Wie alles strahlet in goldenem
Flimmer! -

Frisch auf, zum Tagwerk! - Munter!
Zum Tagwerk!

Was wohl, was ist des Zigeuners
Gewinn?

Und wann, o Himmel! In den kurzen
Augenblicken,

Arie:

Mir scheint es, ich sehe die Tränen,
die aus ihren Augen flossen,
als sie zwischen Schmerz und Angst
wegen der erlebten Gefahr eingedenk
unserer Liebe
ihren Gualtier rief.

Und er konnte dir nicht zu Hilfe
kommen,
teures, geliebtes Mädchen;
er, der dich von ganzem Herzen
auf Erden glücklich machen wollte;
er, der deinetwegen die Engel nicht
um die Himmelssphäre beneidet.

Was des Zigeuners, was sein Gewinn,
sagt?

Die Männer und Weiber:

Ein Weib mit treuem Sinn!

Die Männer:

Füllet die Becher! - Lasst froh uns
trinken,
Neue Kraft durchströmt dann alle
Glieder! -

Die Männer und Weiber:

Seht, wie der Sonne Strahlen schon
blinken,

Die Männer:

Was des Zigeuners, was sein
Gewinn, sagt?

Die Männer und Weiber:

Was wohl, was ist des
Zigeuners Gewinn, o sagt?

Was wohl, was ist des
Zigeuners Gewinn?

Die Männer und Weiber:

Was wohl, was ist des
Zigeuners Gewinn, o sagt?
Was, ja, was ist sein Gewinn?

Lasset ertönen die fröhlichen Lieder! -

Die Männer:

Frisch auf, zum Tagwerk! -

Die Männer:

Was des Zigeuners, was sein
Gewinn, sagt?

Die Männer und Weiber:

Ein Weib mit treuem Sinn!

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

unseren Gönnerinnen und Gönnern:

80m2 Wohnen Natur Leben, Dübendorf
Aegerter+Frei Dübendorf (Restaurant Waldmannsburg, Dübendorf und Geeren)
Andys Weingenuss, Dübendorf
Bank Valiant, Schaffhausen
Glattwerk AG, Dübendorf
Hiestand Hair, Dübendorf
Hotel Sonntal, Dübendorf
Kaune Optik Fachgeschäft für Augenoptik, Dübendorf
MT Metzger-Treuhand AG, Dübendorf
Restaurant Pinocchio, Dübendorf
Restaurant Schützenstube, Dübendorf
Restaurant Villa Barone, Dübendorf
Steiner Beck AG, Dübendorf
Stiftung Edwin und Lina Gossweiler, Dübendorf
SYDEFIDE Atelier, Dübendorf
TopPharm Apotheke, Zürich-Witikon
Waldmann Herold Treuhand AG, Dübendorf
Zürcher Kantonalbank, Dübendorf

der Stadt Dübendorf für ihren Projektbeitrag

unseren treuen Passivmitgliedern





UNSER NÄCHSTES PROJEKT

Der Stadtchor Dübendorf
und der Chor AmaCantus
Schwamendingen führen
gemeinsam Alte Musik mit
Orchester auf historischen
Instrumenten auf.

Einführung in das Projekt
und offene Schnupperprobe
am Mi, 28.6.2023, 19.45h im
Schulhaus Wil, Dübendorf

Weitere Informationen
www.stadtchor-duebendorf.ch

